



## Pressemitteilung

### **BundesInitiative der Honorarberater engagiert sich bei der Bundesregierung für die faire Etablierung der Honorarberatung in Deutschland**

*Berlin. Am Donnerstag, 24. Februar 2011, hat das nunmehr dritte Fachgespräch der Qualitätsoffensive Verbraucherfinanzen im Bundesverbraucherschutzministerium in Berlin stattgefunden. Die BundesInitiative der Honorarberater war erneut als fachlicher Experte in das Gremium geladen und hat sich dort für die faire Etablierung der Honorarberatung in Deutschland und insbesondere die Schaffung eines gesetzlichen Bezeichnungsschutzes eingesetzt. Ganz offensichtlich nicht ohne Erfolg: Das Bundesverbraucherschutzministerium will nach einer aktuellen Reuters-Meldung nun auch ein Gesetz für die Honorarberatung.*

„Wir begrüßen die von der Bundesregierung geplanten Bezeichnungsschutz für Honorarberater in einem eigenen Spezialgesetz ausdrücklich.“ erläutert Ulf Niklas, Mitgründer und Sprecher der BundesInitiative der Honorarberater in Berlin. Gleichzeitig sehe man das eigene fortdauernde Engagement nach einem gesetzlichen Bezeichnungsschutz im Rahmen dieser aktuellen Entwicklungen erfolgreich bestätigt.

„Es gilt nun, den Schwung aus den ersten beiden Gesetzgebungsverfahren zum Anlegerschutz- und Funktionsverbesserungsgesetz sowie zum Finanzvermittlergesetz nicht zu verlieren und möglichst rasch ein weiteres Gesetzgebungsverfahren für die Honorarberatung auf den Weg zu bringen.“ ergänzt Kai Drabe, ebenfalls Mitgründer der BundesInitiative. Wichtig sei vor allem unverändert, eine klare Trennung von klassischen Vermittlern und Honorarberatern zu erreichen. So genannte Mischmodelle dürfe es keinesfalls geben. Hierauf habe die BundesInitiative bereits im Finanzausschuss des deutschen Bundestages im Rahmen einer Expertenanhörung im Dezember vergangenen Jahres hingewiesen.

„Eine einheitliche Regelung der Honorarberatung im Kreditwesengesetz scheint nach dem aktuellen Stand der Dinge absolut sinnvoll.“ führt Ulf Niklas aus. Diese Meinung habe sich in der vergangenen Woche auch im Kreise der geladenen Experten der Qualitätsoffensive Verbraucherfinanzen im Bundesverbraucherschutzministerium insbesondere unter dem Aspekt der perspektivischen Gleichbehandlung aller Beratungstätbestände bestätigt. „Eine von kritischen Stimmen derzeit befürchtete bewusste zeitliche Verzögerung der Schaffung eines Berufsbildes für den Honorarberater sehen wir keinesfalls.“ Viel zu weit sei hierfür bereits das Verständnis gereift, dass die Honorarberatung als alternatives, faires und transparentes Beratungsmodell die marktwirtschaftliche Bewährungsprobe bestehen könne und werde. Man hoffe nun, im kommenden Gesetzgebungsverfahren von den zuständigen Gremien weiterhin intensiv gehört zu werden und so die eigenen fachlichen Detailvorschläge einbringen zu können. „Die Qualitätsoffensive Verbraucherfinanzen des Bundesverbraucherschutzministeriums hat im Rahmen ihrer Anstrengungen bereits viel Positives erreicht und zahlreiche konkrete Anstöße an den Gesetzgeber gerichtet. Wir begrüßen die Ankündigung von Frau Bundesministerin Aigner, ihre Bemühungen in diesem Zusammenhang fortzusetzen, deshalb ganz besonders.“, so Ulf Niklas weiter.



Bundesinitiative der Honorarberater

E-Mail: [info@bundesinitiative-honorarberater.de](mailto:info@bundesinitiative-honorarberater.de)

Internet: [www.bundesinitiative-honorarberater.de](http://www.bundesinitiative-honorarberater.de)

Berlin, 24. Februar 2011

Neben den aktuellen Bemühungen im Rahmen des anstehenden Gesetzgebungsverfahrens werde auch der Mitgliederaufbau vorrangiges Ziel der Bundesinitiative der Honorarberater bleiben. Thomas Abel, ebenfalls Mitgründer der Bundesinitiative, erklärt hierzu: „Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und können jederzeit über unsere Internetseite oder das Netzwerk XING unserer Initiative beitreten. Die Mitgliedschaft ist dauerhaft kostenfrei und jederzeit wieder kündbar. Wir bieten unseren Mitgliedern einen aktuellen Newsletterdienst, die Teilnahme an Fachveranstaltungen, Vorträgen und unserem regelmäßigen Honorarberatertag sowie vor allem den fachlichen Austausch und die persönliche Kontaktherstellung innerhalb der Initiative.“ Weiterführende Informationen könne man der entsprechenden Beitrittsseite im Internetauftritt der Initiative entnehmen.

#### Information zur Bundesinitiative der Honorarberater:

Die Bundesinitiative der Honorarberater engagiert sich als bundesweite reine Interessengemeinschaft für die Etablierung der Honorarberatung in Deutschland und hat sich seit Ihrer Gründung im März 2009 mit inzwischen knapp 600 Mitgliedern zu einer der stärksten Interessensvertretungen für die Honorarberatung in ganz Deutschland entwickelt. Weiterführende und aktuelle Informationen sind bei Interesse jederzeit unter [www.bundesinitiative-honorarberater.de](http://www.bundesinitiative-honorarberater.de) abrufbar.